

Goldrenette und Krumstiel

„Eule“ legt Apfelgarten mit alten Sorten an

VON REGINE SULING-WILLIGES

Schwarme – Der unablässig fallende Nieselregen konnte den Aktiven des Heimat, Umwelt- und Kulturvereins Schwarme „Eule“ am Sonntag nichts anhaben. Sie gruben Löcher in die Erde und setzten insgesamt 20 Apfelbäume, die in wenigen Jahren Früchte tragen sollen. Dabei ist kein Baum wie der an-

dere, ganz unterschiedliche

alte Sorten haben auf der Wildblühwiese an der Hoyaer Straße ihren Platz gefunden. Ob „Goldrenette von Hoya“, „Müschens Rosenapfel“ oder „Purpurroter Cousinot“; Die vielklingenden Namen versprechen in der Zukunft geschmackliche Abwechslung. „Jeder Baum ist nur einmal da“, sagte Hans-Jürgen Suling von der „Eule“.

Umweltgruppe.

Vor dem Genuss indes liegt die Arbeit: Das 2.400 Quadratmeter große Grundstück zwischen Gewerbebauten und Wohngebiet hat die Gemeinde Schwarme dem Verein zur Nutzung übertragen. Auf der ersten Hälfte pflanzten die Aktiven ausschließlich Apfelbäume, auf Teil zwei der Wiese sollen in einem weiteren Schritt noch andere Obstbäu-



FOTO: INE

Die Umweltgruppe der Eule sorgt an der Hoyaer Straße für ein Apfelparadies.

Freizeitzeitung 25.1.2022

me ihren Platz finden. Möglich machen die Aktion nicht nur die fleißigen Helfer, die mit anpackten, sondern auch die Sponsoren, die für die Beschaffung der Apfelbäume das nötige Kleingeld spendierten: Sven Clausen und Ralf Warneke von der Kreissparkasse Syke sowie Dieter Hustedt, Geschäftsstellenleiter der Volksbank im Schwarme, zollten der Aktion Anerkennung, indem sie persönlich vorbeischauten. Ein Zuschuss kam auch von der O.M.H. Schmidt-Felsche-Stiftung. „Die wurden auf uns wegen unseres Mauersegler-Projekts aufmerksam“, berichtete Hans-Jürgen Suling. Aber zurück auf die Apfelwiese: Dort banden Andreas Romboy und Johann Lukas einen jungen „Pommerschen Krumstiel“ an den Pfahl, der ihn zunächst stützen soll. „Ich habe zu Hause auch viele Bäume“, erzählte Andreas Romboy, der gerne mitmacht, um die besondere Aktion zu unterstützen. Ein Age auf die Wiese hat jetzt Bernd Diekmann. „Bernd wird unser Apfelpate sein“, sagte Hans-Jürgen Suling.